

51

Int. Cl.:

E 05f, 1/00

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



52

Deutsche Kl.: 68d, 1

10

11

21

22

43

Offenlegungsschrift 2 134 488

Aktenzeichen: P 21 34 488.7

Anmeldetag: 10. Juli 1971

Offenlegungstag: 25. Januar 1973

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung:

Selbsttätiger Türschließer

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder:

Dorma-Baubeschlag GmbH & Co KG, 5828 Ennepetal

Vertreter gem. § 16 PatG: —

72

Als Erfinder benannt:

Cleff, Herbert; Jentsch, Dietrich; 5828 Ennepetal

56

Rechercheantrag gemäß § 28 a PatG ist gestellt

Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht zu ziehende Druckschriften:

US-PS 2 723 416

US-PS 2 882 711

US-PS 3 188 682

DI 2 134 488

ORIGINAL INSPECTED

1.73 209 884/96

4/60

Firma Dorma-Baubeschlag GmbH & Co. KG,
Ennepetal-Voerde, Breckerfelder Straße 42 - 48

Selbsttätiger Türschließer

Die Erfindung bezieht sich auf einen selbsttätigen Türschließer, dessen am oberen Rand der Tür bzw. am Türrahmen befestigbares Gehäuse an seiner freiliegenden vertikalen Längsfläche eine einschiebbare Abdeckung trägt. Bei einem bekannten Türschließer dieser Art ist die Abdeckung als schmale Leiste ausgebildet, der in eine schwalbenschwanzförmig profilierte, von der freiliegenden Längsfläche ausgehende Nut einschiebbar ist, um vom Nutengrund ausgehende Bohrungen für Befestigungsschrauben bzw. die Köpfe solcher Schrauben dem Blick zu entziehen. Türschließer dieser Art erfordern in der Regel eine recht aufwendige Bearbeitung, da einerseits die freiliegende Längsfläche des Gehäuses zur Herbeiführung eines ansprechenden Aussehens bearbeitet werden muß und überdies die Längsnut zur Aufnahme des Abdeckschiebers herzustellen ist.

Bekannt sind ferner selbsttätige Türschließer, deren verhältnismäßig rohe bzw. unansehnliche Gehäuse-Außenflächen durch eine den gesamten Türschließer übergreifende Kappe dem Blick entzogen sind. Hier fallen jedoch recht hohe Fertigungskosten für die Kappe an, die als vielflächiges Gebilde dauerhaft saubere Oberflächen aufweisen soll. Außerdem

wird der beanspruchte Raum gegenüber dem technisch bedingten Aufwand vergrößert.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, unter Wahrung eines ansprechenden Aussehens des montierten Türschließers die Fertigungskosten weitestmöglich zu verringern. Dies wird erfindungsgemäß im wesentlichen dadurch erreicht, daß die Abdeckung als die sich über die Gesamthöhe des Gehäuses erstreckende Längsfläche etwa insgesamt übergreifende Platte ausgebildet wird. Da eine solche Abdeckplatte die gesamte freiliegende vertikale Längsfläche des Gehäuses dem Blick entzieht, kann auf eine eine saubere Oberfläche ergebende Bearbeitung dieser Gehäusefläche verzichtet werden. Die für die Herstellung der die Abdeckplatte aufnehmenden Halter^gun etwa erforderliche spangebende Bearbeitung bleibt verhältnismäßig geringfügig.

Die Abdeckplatte kann in der Regel aus einem Zuschnitt eines Bleches wie Leichtmetallbleches bestehen, das eine ansprechende Oberfläche aufweist. Solche Bleche sind preisgünstig handelsüblich.

Die erfindungsgemäß die sich über die Gesamthöhe des Gehäuses erstreckende Längsfläche übergreifende Abdeckplatte kann verschiedenartig gehalten werden. Bei einer zweckmäßigen Ausführung untergreifen die Längsränder der Abdeckplatte unterschrittene Randrippen des Gehäuses. Zwischen den Randrippen kann die schauseitige Längsfläche des Gehäuses versenkt verlaufen und unbearbeitet bleiben. Die Erfindung läßt sich weiterhin verwirklichen, indem abgekantete Längsrandstege der Abdeckung in an den Rändern der horizontalen Längsflächen gebildete, hinsichtlich der

vertikalen Längsfläche unterschrittene Aufnahmen fassen. In weiterer Ausgestaltung könnte eine U-förmig bzw. C-förmig profilierte Abdeckung in randnah von der vertikalen oder den horizontalen Längsflächen ausgehende Längsschlitze fassen. Solche Ausführungen sind oftmals besonders preisgünstig herstellbar.

Auf der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in Ausführungsbeispielen dargestellt. Es zeigen:

- Fig. 1 einen selbsttätigen Türschließer schaubildlich
- Fig. 2 schaubildlich einen Teilbereich des Schließers nach Fig. 1 in größerem Maßstabe,
- Fig. 3 in der Fig. 1 gleichender Teildarstellung eine weitere Ausführung,
- Fig. 4 in größerem Maßstab ähnlich wie Fig. 2 eine Einzelheit der Ausführung nach Fig. 3.

Der den Ausführungsbeispielen zugrundegelegte Türschließer hat ein Gehäuse 10 mit über die Länge durchlaufendem, im wesentlichen rechteckigem Profil. Das Gehäuse enthält Bohrungen an sich bekannter Art. Eine längslaufende Zylinderbohrung, die neben einem Kolben einer hydraulischen Dämpfungsvorrichtung eine den Arbeitsspeicher bildende Feder aufnehmen mag, ist an einem Stirnende durch einen Stopfen 11 verschlossen. Zu diesem Stirnende hin ragt außerdem der Kopf einer die Dämpfungswirkung bestimmenden Regulierschraube 12 vor. Quer zur durch den Stopfen 11 geschlossenen Bohrung erstreckt sich vertikal durch das Gehäuse eine Schließerwelle lagernde Bohrung. Diese ist unterendig durch eine Kappe 13 abgedeckt. Oberendig trägt die Schließerwelle einen Teil eines Antriebsgestänges bildenden Hebel 14.

Die Kappe 13 und der Hebel 14 sind gemäß der Art der mit dem Türschließer auszurüstenden Tür bzw. der vorgesehenen Montageart gegeneinander austauschbar. Das Türschließergehäuse wird jeweils mit seiner in der Zeichnung rückseitigen Längsfläche gegen die Tür bzw. den Türrahmen oder eine mit diesen Elementen verbundene Halterung anliegend montiert. Die horizontalen, durch die Kappe 13 und den Hebel 14 unterbrochenen Längsflächen liegen kaum im Blickbereich, bedürfen also keiner aufwendigen Bearbeitung. Um eine solche auch für die freiliegende vertikale Längsseite 15 nach Fig. 2 bzw. Fig. 4 einzusparen, wird diese Fläche erfindungsgemäß durch eine Abdeckung insgesamt übergriffen. Diese ist in den Fig. 1 und 2 mit 16 bezeichnet. Sie ist als ebene Platte, beispielsweise als Blechabschnitt ausgebildet und greift mit ihren Längsrändern 17 unter unterschrittene Randrippen 18 des Gehäuses 10. Aufgrund dieser Anordnung ist die Abdeckung 16 in der Längsrichtung einschiebbar. Falls von der freiliegenden Längsfläche ausgehende Bohrungen beispielsweise für Befestigungsschrauben, gegebenenfalls auch für Regulierelemente vorgesehen sind, werden diese durch die Abdeckung 16 dem Blick entzogen.

Die Ausführung nach den Fig. 3 und 4 unterscheidet sich von derjenigen nach den Fig. 1 und 2 dadurch, daß die Abdeckplatte 19 schmale abgekantete Randstege 20 aufweist, die in hinsichtlich der vertikalen Längsfläche 15 des Gehäuses 10 unterschneidende Randaussparungen 21 der horizontalen Längsflächen des Gehäuses greifen. Auch bei dieser Ausführung kann die Abdeckung in der Längsrichtung aufgeschoben werden.

Die dargestellten Ausführungen sind, wie schon erwähnt wurde, nur beispielsweise Verwirklichungen der Erfindung. Diese ist

nicht darauf beschränkt. Es sind vielmehr noch mancherlei andere Ausführungen möglich. Es wurde schon darauf hingewiesen, daß bedarfsweise die praktisch die gesamte freiliegende Längsfläche des Gehäuses übergreifende Abdeckung auch Regulierzwecken dienende Elemente dem Blick entziehen kann. Zur Einstellung der Reguliermittel bedarf es dann allerdings eines Zurückschiebens der Abdeckung, doch mag eine solche Anordnung der Reguliermittel den Vorteil haben, daß die Regulierung Fachleuten vorbehalten bleibt. Selbstverständlich könnte die von der Abdeckung übergriffene freiliegende Längsfläche des Gehäuses auch quer zur Länge gekrümmt profiliert sein. Einer solchen Form wäre die aufschiebbare Abdeckung anzupassen. Eine Abdeckung 19 gemäß den Fig. 3, 4 könnte mit den Randstegen 20 in randnahe von der vertikalen Längsfläche des Gehäuses ausgehende Schlitzte fassen. Bei einer C-förmig profilierten Abdeckung könnten solche Schlitzte in den horizontalen Längsflächen des Gehäuses angebracht sein.

Ansprüche:

1. Selbsttätiger Türschließer, dessen am oberen Randteil der Tür bzw. am Türrahmen befestigbares Gehäuse an seiner vertikalen Längsfläche eine einschiebbare Abdeckung trägt, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung als die sich über die Gesamthöhe des Gehäuses (10) erstreckende Längsfläche (15) insgesamt übergreifende Platte (16, 19) ausgebildet ist.
2. Türschließer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Längsränder (17) der Platte (16) unterschrittene Randrippen (18) des Gehäuses (10) untergreifen.
3. Türschließer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß abgekantete Längsrandstege (20) der Platte (19) in an den Rändern der horizontalen Längsflächen gebildete unterschneidende Aufnahmen (21) fassen.

FIG. 1

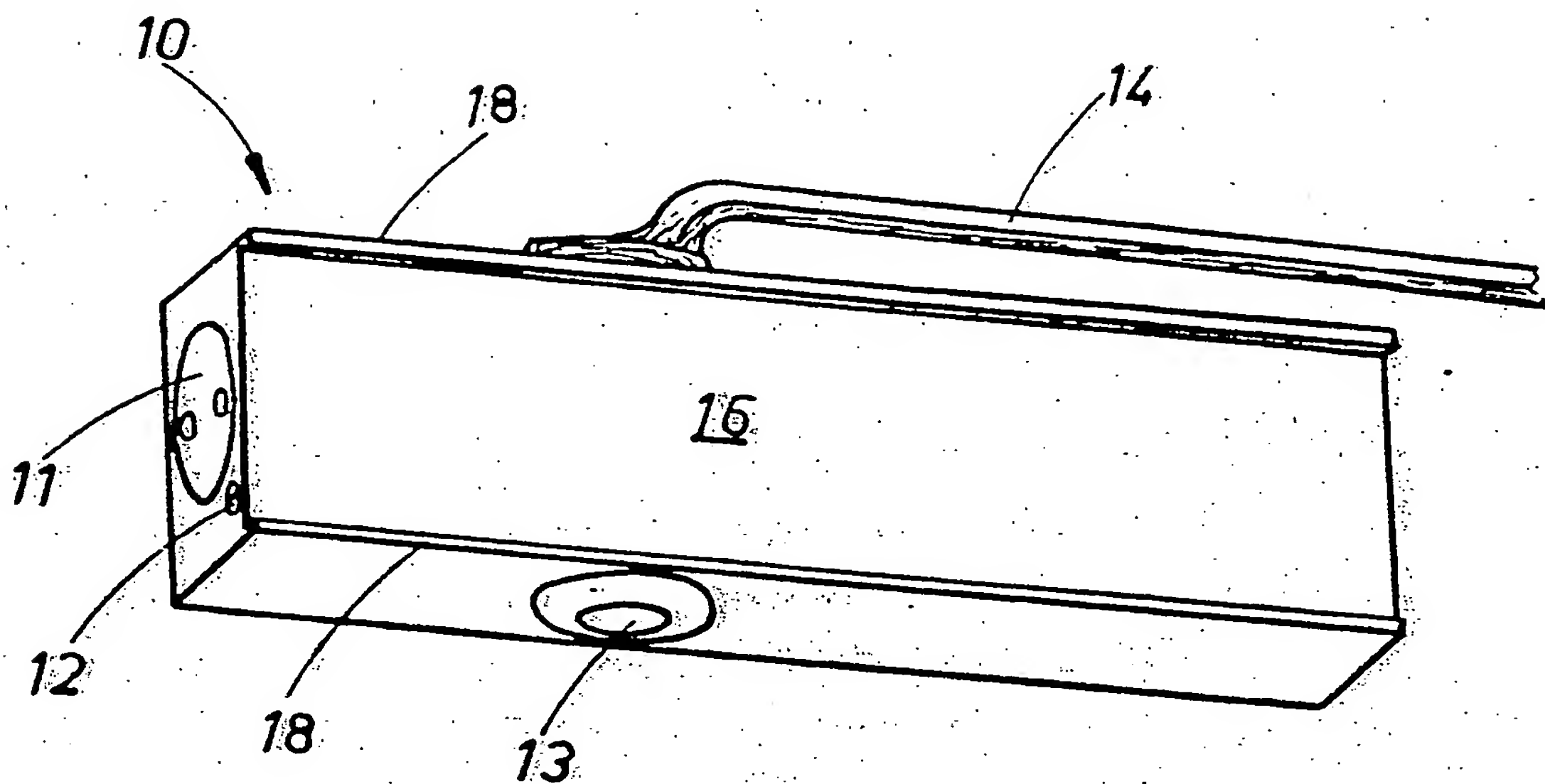


FIG. 2

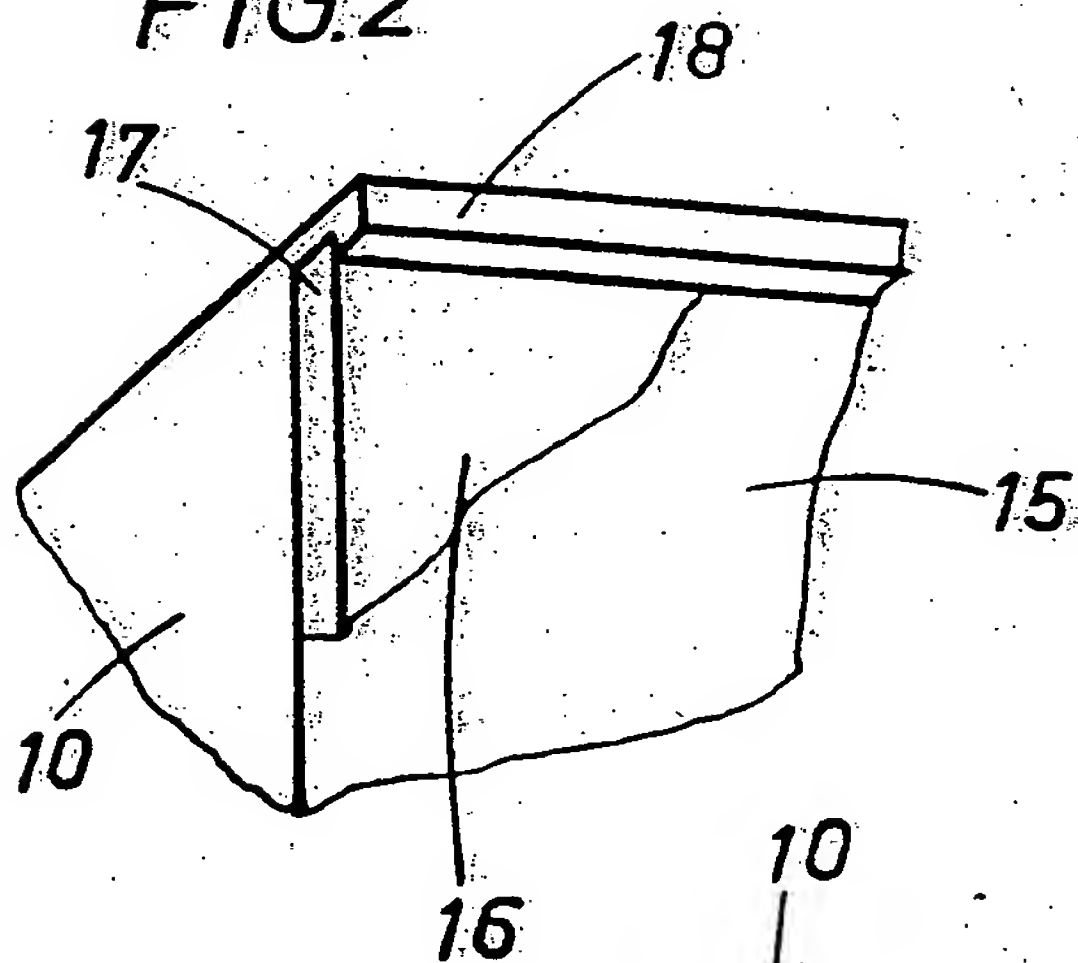


FIG. 4

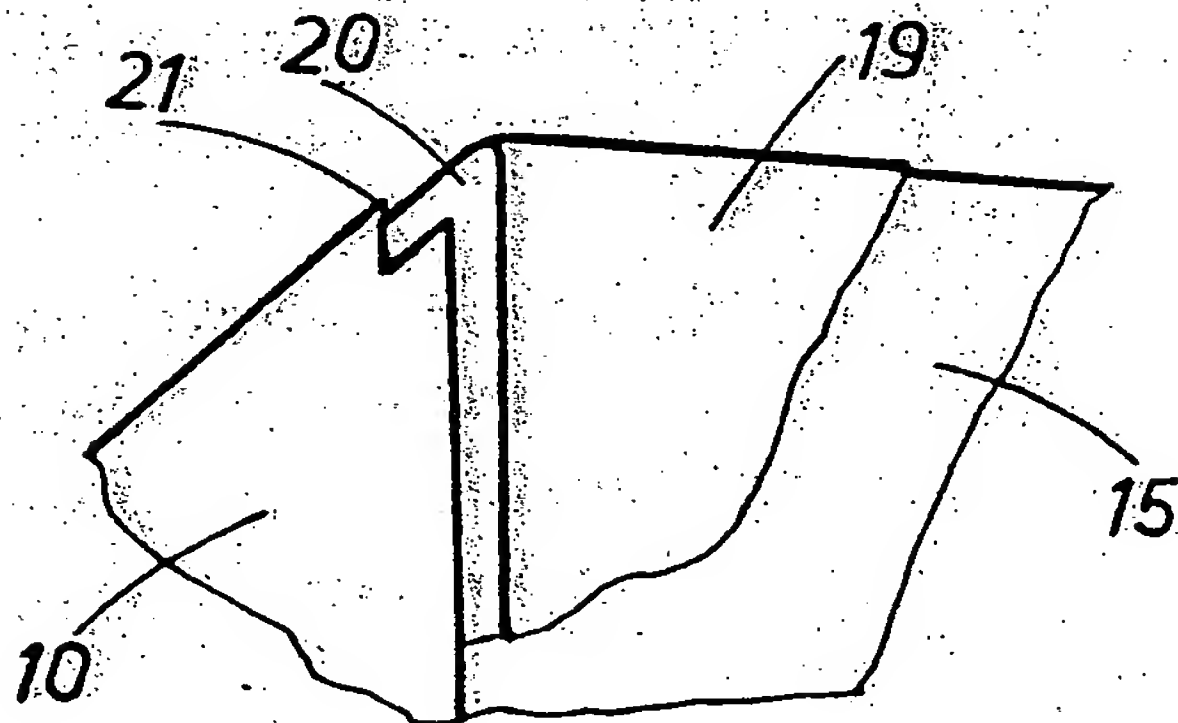


FIG. 3

